

Lieber Anton Moser!

Ich schreib dir jetzt als Mitglied des Vorstandes im Naturschutzbund Steiermark, als Vorstandsmitglied des ÖSF Steiermark und als Freund!

Ganz offen gesprochen: die erhaltene Email und deren Inhalt im Zusammenhang mit unserem Präsidenten Siegfried Nagl von Herrn Ehrenpaar empfinde das als eine ausgesprochene Sauerei!

Der Hinweis - **heiße Sache vor der Wahl - beweist, es geht nicht um Sachlösung, sondern um politisches Kleingeld** und parteipolitisches Agieren!

**Der Herr Geschäftsführer Ehrenpaar ist in meinen Augen in seiner Funktion als GF des Naturschutzbundes - der Naturschutzbund ist ja überparteilich, oder? - untragbar!**

Aber das ist ja insgesamt alles nur mehr zum Kotzen!

Was heute für das Seelenheil einiger weniger frustrierte Fundamentalisten herhalten muss, hat auf keiner Kuhhaut mehr Platz!

Sie (die Typen a la Ehrenpaar & Co) reden von Toleranz und von freier Demokratie, mit ihrer Agitation wird jedes Projekt sofort in Geißelhaft genommen und für jeden Betreiber ein Speißbrutenlauf!

Die Bauern und oftmals Unternehmer müssen für alles herhalten, wenn jemand seine persönliche Begehrlichkeiten umgesetzt haben will!

"Aber dann billig fressen und saufen wollts schon" - Zitat eines Teilnehmers im Rahmen der Fernsehdiskussion zum EU Beitritt in Untertiefenbach 1994, ja, so ist es auf den Punkt gebracht!

Rot, Dunkelrot und Grün haben die Steirische Bauordnung derart zum Nachteil verändert, das man es im Grunde den Bauern fast unmöglich macht, in den Dörfern die Stallungen umzubauen!

Wenn man dann auf die Äcker und Wiesen ausweicht, erklärt man wieder die Parteilichkeit, Umweltverträglichkeit muss eingeholt werden - das ein Kuh oder Sau beim Misten Gestank erzeugt, ist nun einmal so!

Will man Importe durch heimische Produktionen eindämmen, stehen wieder die

"Beschützer" der Heimat auf, um das zu verhindern!

Ich gründe demnächst einen Verein, der uns vor den "Heimat- und Naturbeschützern" beschützt.

Dieselben Pharisäer, die schreien, die kleinen Bauern würden vor die Hunde gehen, tun alles, damit sich kein Betrieb mehr entwickeln kann!

Da ist eine wirkliche Sauerei, was da abgeht. Die uns jegliche Aktivität im wirtschaftlichen Sinn verbieten wollen und die wir uns noch zum Hohn aus der Steuertasche, welche wieder vorzugsweise jene -welche tüchtig wirtschaften - füllen müssen, bezahlt werden! Wir finanzieren also mit öffentlichen Geldern jene Herrschaften, die jedem Unternehmer jeden Schritt verwehren wollen, wenn es um eine Betriebsentwicklung geht. Das ist einfach unerträglich.

Wenn Tonnen an Gütern importiert werden, wenn wir um 14 Milliarden Energie aus dem Ausland einkaufen, dann sieht man die Staudenhocker nicht!

Und dann kommt diese lausige Email des Herrn Ehrenpaar, der nicht nur unseren Präsidenten anschüttet - wegen angeblicher Falschaussage und noch dazu (spürbar) schadenfroh auf die Gemeinderatswahl hinweist!

Ich bin auch Chefredakteur und ich bin jetzt dann auch parteilich, so was lasse ich mir als Bürger aber auch als Journalist nicht bieten!

Mir ist im Grunde egal, wo einer politisch steht, wenn er das Herz am rechten Fleck trägt. Akteure mit solch einer Einstellung sollten aber aus jeder gesetzlichen Vertretung hinausfliegen, das brauchen die Bürger nicht!

Und auch aus jenen Funktionen, wo sie angehalten sind, parteipolitisch wertneutral zu agieren!

Das scheint der Herr Ehrenpaar und einige Akteure rund um und im Naturschutzbund aber nicht zu beherzigen!

Mit besten Grüßen,  
Josef Kaltenegger

**Ergeht zur Information an:**

- ✓ Herrn Präsident Bgm. Mag. Siegfried Nagl
- ✓ Herrn Präsident ÖKR Gerhard Wlodkowski
- ✓ Herrn Vizepräsident Erwin Stubenschrott
- ✓ Herrn Ehrenpräsident VK a.D. Dr. h.c. Josef Riegler